

Jeden Monat erscheint ein ganzer Bogen Text mit einem illuminierten Modeblatt, so wie ein doppelt bedruckter großer Royalbogen mit Zuschneide-Mustern oder Patronen. — Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen darauf an.

Der Elegante.

Ein Monatsblatt

für

Herren-Kleidermacher und Modedefreunde.

„Das Reich der Moden hat keine Grenzen.“

Sechszehnter Jahrgang.

No. 4.

April 1851.

Verlag, Druck und Lithographie von B. F. Voigt in Weimar.

Unter verantwortlicher Redaction von Louis Rausch Jun. und G. Gleißner in Gera.

Modenbericht und Erklärung der colorirten Kupfertafel.

Mit dem Eintritte des Frühlings, wo Alles gleichsam von Neuem erwacht und sich verjüngt, gewinnt auch die Mode neues Leben und strebt deshalb unaufhaltsam fort, um immer wieder etwas Neues hervorzubringen. — Eine neue Mode ohne neue Kleidungsstücke ist nicht denkbar; zu neuen Kleidern gehören neue Stoffe und vieles Andere, wodurch die verschiedenartigsten Industriezweige sich gegenseitig Beschäftigung geben. In der ganzen Bekleidung geschehen demnach mehr oder minder wesentliche Neuerungen, und selbst ganz andere Formen werden durch rastloses Forschen hervorgerufen.

Wir glauben durch unsere heutige illuminierte Kupfertafel, sowie auch durch die schwarz beigegebenen Modecostüme auf Tafel 1 der beiliegenden Patronentafel unsern werthgeschätzten Lesern reichlichen Stoff zur Anschauung und Beurtheilung der Frühlingsmoden zu geben.

Bei der Zusammenstellung unseres heutigen Modenkupfers haben wir alle gesellschaftlichen Stellungen und Lebenslagen möglichst berücksichtigt; und was der Raum der Kupfertafel nicht gestattet, geben wir

Der Elegante. XVI.

deshalb auf unserer Patronentafel in schwarzem Druck mit der nöthigen Erklärung bei.

Erste colorirte Figur.

Eleganter Reit- und Promenadenanzug.

Reitfrack von feinem, elastischem Wollenstoffe, mit einer Reihe Knöpfe, von denen sich aber nur vier zuknöpfen lassen. Die Schöße, welche die Fortsetzung der Vordertheile bilden, sind unten am Schenkel stark abgerundet. Dieser Frack ist mit einem seidnen Vörtchen über die Kanten eingefasst. Die Ärmel sind bequem und ohne Aufschläge; der Kragen bildet ein offenes V. Die Schöße sind mit Satin gefüttert.

Die Weste ist mit Shawlkragen und kann hoch hinauf zugeknöpft werden; die Vordertheile sind abgestochen, was mit der Form dieses Frackes besser harmonirt.

Das Beinkleid, von einfarbigem Sommerbuckskin und ohne Galon an der Seite, ist sowohl seiner Bestimmung, als seiner Bequemlichkeit wegen, halbweit.